

31.01.2013

Begleitprojekt: 14. Strickworkshop vom 10. bis 17. März in Apolda

Am AWARD wird gestrickt

Apolda (HM) – Der APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD findet zum achten Mal in Apolda statt. Seit dem Start 1993 ist er zu einem Sprungbrett für talentierte Mode-Designer geworden und zählt heute zu einem der meist geschätzten Wettbewerbe für Mode-Design. Seit 2002 werden ausschließlich renommierte europäische Hochschulen mit ihren Modedesign-Diplomanden für das Projekt ausgewählt. Durch diese klare Ausrichtung hat sich der Wettbewerb zu einer Talentschmiede für den europäischen Mode-Nachwuchs entwickelt. Eine wesentliche Neuerung des Wettbewerbes ist das im Jahre 2011 erstmals erfolgreich durchgeführte APOLDA DESIGNER NETWORK. Dieses Kommunikations- und Präsentationsforum soll den Austausch der Elite der jungen Modedesigner mit namhaften Firmen der Modebranche durch den Einsatz zeitgenössischer elektronischer Medien nachhaltig fördern. Für 2014 wird das erfolgreiche Konzept des AWARD mit ausgewählten europäischen Hochschulen und ihren Modedesign-Diplomanden weiterentwickelt und fortgesetzt.



Der APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD 2014 wirft seine Lichter voraus. Zu den Vorbereitungs- und Begleitprojekten gehört der 14. Strickworkshop vom 10. bis 17. März in Apolda. Angehende Modedesign-Absolventen von europäischen Fach- und Hochschulen erhalten die Möglichkeit, ihre Ideen praktisch umzusetzen. Mit im Boot sind auch die Bauhaus-Universität Weimar und Salve.TV wenn es um so genannte Fashion Clips geht.

© Foto: HM

Visitenkarte

Der APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD ist heute das wichtigste Marketingprodukt der Kreisstadt Apolda und des Kreises Weimarer Land. Er ist zugleich Botschafter und Visitenkarte einer Region, die mit der wichtigsten Wirtschaftstradition, der Strickerei, nach wie vor eng verbunden ist und diese Tradition auch nutzt, um Zukunft zu gestalten. Die Partnerschaft mit europäischen Hochschulen und großen Textil- und Modekonzernen hat wesentlich dazu beigetragen, das Projekt – neben seinen wirtschaftlich fördernden Aspekten – auch als Thüringer Marketingprodukt zu entwickeln.

Stricken in Apolda

In guter und erfolgreicher sowie nutzbringender Tradition fanden bisher immer auf dem Weg zur DESIGN AWARD-Verleihung zwei Workshops statt. Das ist nicht nur deutschlandweit für Apolda ein Alleinstellungsmerkmal. Es ermöglicht in der funktionierenden Praxis kreative Ideen aus den Fachhochschulen für Design umzusetzen.

Das beflügelte immer mehrseitig. Zum einen die mit Tatendrang und theoretischen Unterlagen vollbepackten Studierenden, die mit den innovativen bis unwirklichen Ideen zugleich einen Schub für praktisch Umsetzbares bekamen. Zum anderen die langjährig wirtschaftenden und modernen Unternehmen, die sich nie sagen ließen, dass sie nicht

produktionsmäßig auf der Höhe der Zeit wären. Insgeheim lernten alle hinzu, nahmen die Herausforderung an und gingen je partnerschaftlich gestärkt und zufrieden aus den bisher 13. Textil- und Strickworkshops. Der 14. Strickworkshop wird vom 10. bis 17. März 2013 in Apolda stattfinden.

Mode vorgestellt

Die eigenwilligen bis tragbaren Ergebnisse überraschten immer wieder zu den abschließenden Modeshows (16. März, geschlossene Veranstaltung) und weithin in den Modenächten. Die spektakulären Höhepunkte auf dem Apoldaer Marktplatz wurden immer anziehender, was sprichwörtlich auch die Mode selbst betrifft. Schon jetzt ist der Termin 6. Juli 2013 dick im Kalender einzutragen.

Am 10. März werden mit Freude und erwartungsvoll die Unternehmen Apotex, Lederatelier, SL-Moden, Riedel, Landgraf, Strickchic, Toloop, Kasee und Anke Hammer „ihre“ Studierenden empfangen. Sie kommen, wie schon

bisher, von der Hochschule Trier und Berlin-Weißensee. Weitere Studenten werden aus Paris und Kolding/Dänemark School of Design erwartet.

Erproben an Themen

Die insgesamt 17 Studierenden erhalten fachliche Hilfe durch vier den Strickworkshop begleitende Professoren. Sie gaben längst dem Projekt Themen, mit denen der normale, selbst modische Konsument, wenig anfangen kann. Was dann daraus wird und mit welchem gedanklichen Reichtum die angehenden Modedesign-Absolventen die drei Themen handwerklich und künstlerisch ausfüllen, ist oft unglaublich sensationell.

Bereits vor dem 13. Strickworkshop wurde gefragt, ob die Woche „künstlich ein Aushängeschild“ sei und den Betrieben wirtschaftlich doch nichts bringe. Mehr noch – doch nur Zeit, Geld und zusätzlich Material koste.

Das Gegenteil ist zu beschreiben: Die oft so genannte Cashmere-Queen Iris von Arnim hielt unlängst bei der Eröffnung eines Mode-Shops in München nicht hinter dem Berg mit der Einmaligkeit des APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD.

Prominente Fürsprecherin

Als Jury-Chefin hat Iris von Arnim hier ihre Handschrift einbracht. Sie lernte nicht nur die Studierenden und die Fach- bzw. Design-Hochschulen kennen, sondern auch die leistungsstarken Apoldaer Betriebe. Deshalb ist es kein Zufall, dass sie die Made-in-Germany-Kollektion in der Apoldaer Firma Strickchic fertigen lässt. Wenn auch der Chef Gerald Rosner, selbst Mitglied in der Jury, bescheiden im Hintergrund bleiben will, Iris von Arnim sagte stolz und unumwunden den Münchner Medien, welchen Wert sie auf die modern produzierenden Textilbetriebe in Apolda und den Design-Award in der Glockenstadt legt.

Qualität und Leistung zahlen sich aus. Hochwertige Ware, in dem Fall „fully-fashion“-Gestricke, wo fertige Teile nur noch gekettelt werden) kann für einen guten Preis verkauft werden.

Auch bei Apotex wird Lohnarbeit gesichert. Zum beiderseitigen Vorteil. Das ist auch in anderen Strick-Unternehmen bzw. der in Apolda ansässigen Lederfirma so. Jetzt werden die Früchte der Saat geerntet, die, nicht ohne Zwischenrufe, vor Jahren gelegt wurde.

Auf dem Weg 2014

Begleitprojekte auf dem Weg zum AWARD 2014 sind: Absenden der Ausschreibungsunterlagen Februar 2013 an die ausgewählten Modehochschulen, der 14. Strick- und Textilworkshops 10. bis 17. März 2013, die Modenächte 2013/2014 und die Auswahl der besten Wettbewerbsarbeiten der Mode-Hochschulen im Februar/März 2014, die weltweit über so genannte Fashion-Clips (im Ergebnis mit der Bauhaus-Uni Weimar) vor Preisverleihung (Designer, Produkt, Studieneinrichtung) eingesehen werden können.

Die Partnerschaft mit der Bauhaus-Universität Weimar, die kreative Kraft der beteiligten Studierenden und die Kommunikation zwischen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar und den Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern war die entscheidende Grundlage für die überwältigende Resonanz des Apolda Designer Network. Das Projekt hat auch gezeigt, welche Potenziale in der Region stecken und wie wichtig es ist, Partnerschaften zu knüpfen, zu pflegen und weiter zu entwickeln.

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahre 2011 hat sich die Jury des APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD 2014 dazu entschieden, das Projekt auch im Jahre 2014 durchzuführen. Auf Grund der positiven Resonanz der Fashion Clips soll dabei auch die Partnerschaft mit der Bauhaus-Universität Weimar und Salve.TV fortgeführt und die gewonnenen Erfahrungen umgesetzt werden.

Übrigens gesellte sich zu den bisher den Design Award unterstützenden international erfolgreichen Unternehmen wie Allude aus München, Betty Barclay, orsay, Iris v. Arnim, s.Oliver, BOGNER, BOSS oder St.Emile und Vögele weiter das Modeunternehmen Marc Cain.

Weitere Informationen: www.Apolda-Design-Award.de

Copyright © 2013 Deutschland Today / www.dtoday.de